



Wirtschaftsstandort Bulgarien und Möglichkeiten der Kooperation im Bereich Abfallwirtschaft 2017



AHK Bulgarien
Dr. Mitko Vassilev

Fläche 110.994 km²

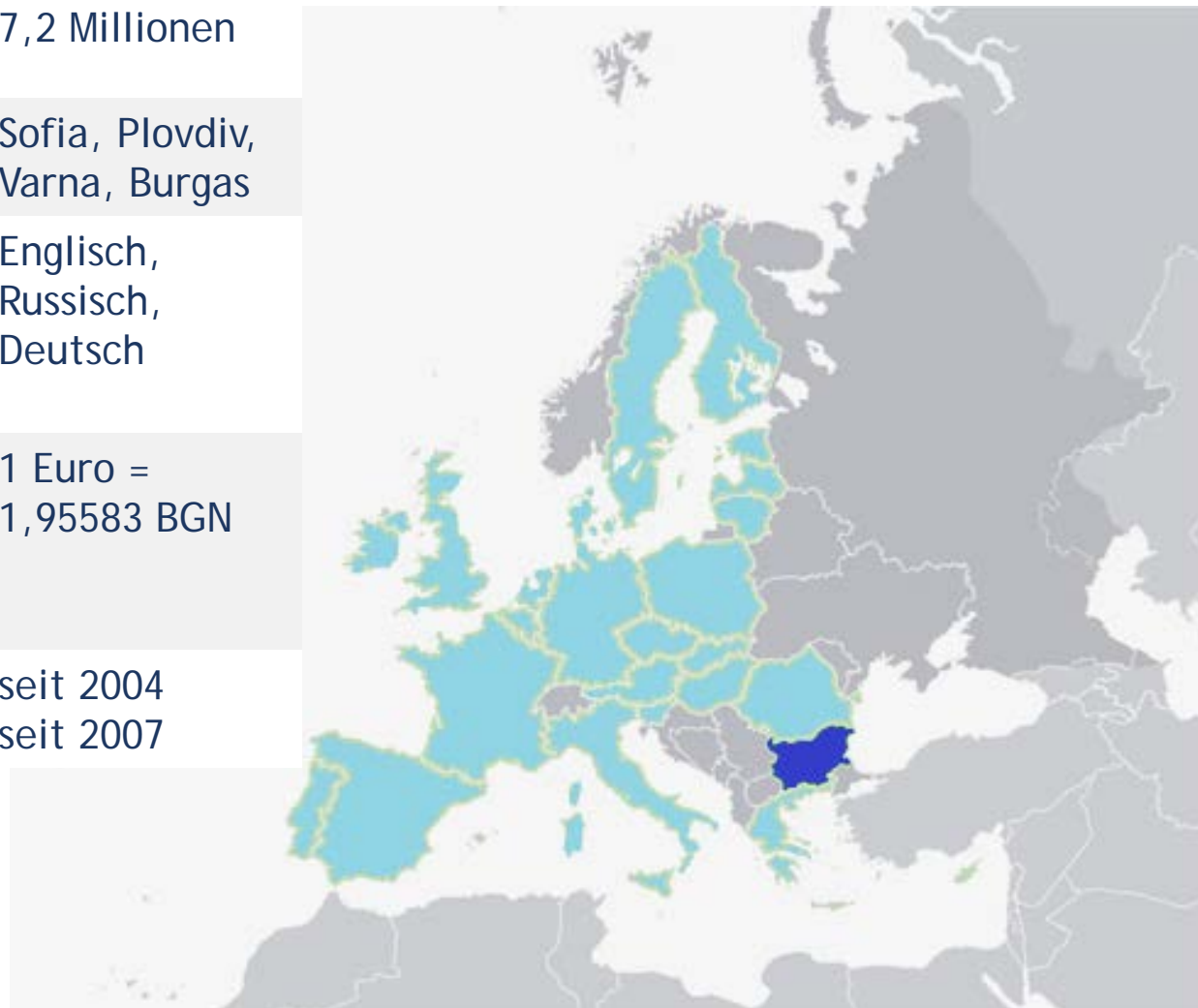
Einwohnerzahl 7,2 Millionen

Größte Städte Sofia, Plovdiv,
Varna, Burgas

Geschäftssprachen Englisch,
Russisch,
Deutsch

Währung 1 Euro =
Lew (BGN) 1,95583 BGN
an Euro gekoppelt

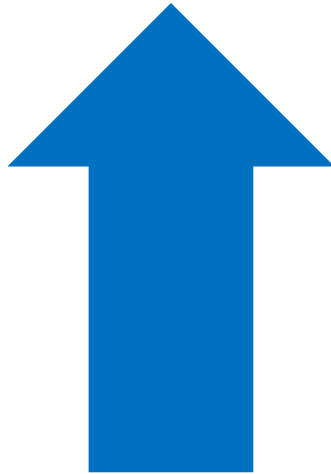
NATO-Mitgliedschaft seit 2004
EU-Mitgliedschaft seit 2007



WIRTSCHAFTSINDIKATOREN

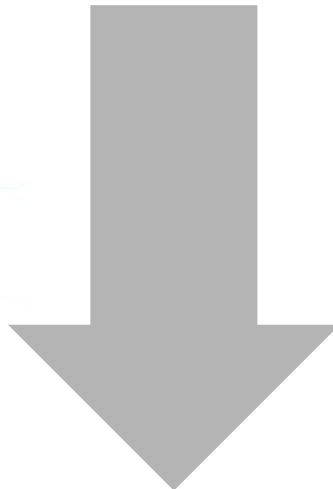
BIP	47.139 Mrd. Euro (NSI: 2016)
BIP pro Kopf	6. 136 EUR (NSI: 2015)
BIP-Wachstum	3,6 % (Eurostat: 01.03.2017)
Staatsverschuldung	26,0 % des BIP (Nationales Statistisches Instituts: 01.03.2017)
Inflation	-0,8 % (Nationales Statistisches Instituts: 15.02.2017)
Schattenwirtschaft	ca. 31 % des BIP 2015
Durchschnittslohn pro Monat:	517,43 € (Nationales Statistisches Instituts: 14.02.2017)
Arbeitslosenquote	7,1 % (Nationales Statistisches Instituts: 14.02.2017)

SWOT-ANALYSE BULGARIEN



Strengths (Stärken)

- Fester Wechselkurs: 1 Euro = 1,95583 Lewa (BGN)
- Mitglied der EU (seit 2007)
- Mitglied der NATO (seit 2004) und der WTO (seit 1996)
- Niedrigste Steuersätze in der EU
(Körperschafts- und Einkommensteuer:10%)
- Solide EU-Finanzierung
in der Förderperiode 2014 bis 2020
- Günstige geostrategische Lage



Weaknesses (Schwächen)

- Unsicheres wirtschaftliches Umfeld
- Mangel an Berechenbarkeit
- Langsames Reformtempo
- Verbesserungsbedürftige Infrastruktur
- Ineffiziente öffentliche Verwaltung
- Preiskampf bei Ausschreibungen
(Dumpingangebote) und häufige Anfechtungen

SWOT-ANALYSE BULGARIEN

Chancen

Niedrigste Löhne
im EU-Vergleich.

Arbeitskräfte mit zum Teil
guten Sprachkenntnissen
(auch Deutsch).

Niedrigste Strom- und
Gaspreise in der EU.

Niedrigste Mieten für
Gewerbe- und
Büroflächen in Europa.

Nähe zu Wachstumsmärkten
der Region (vor allem Türkei).

Risiken

Zum Teil große
Mängel im
Rechtssystem.

Platz 69 im globalen Ranking
von "Transparency
International" 2014
(Deutschland: Platz 12).

Verschuldung der
Unternehmen mit
hohem Anteil
notleidender Kredite.

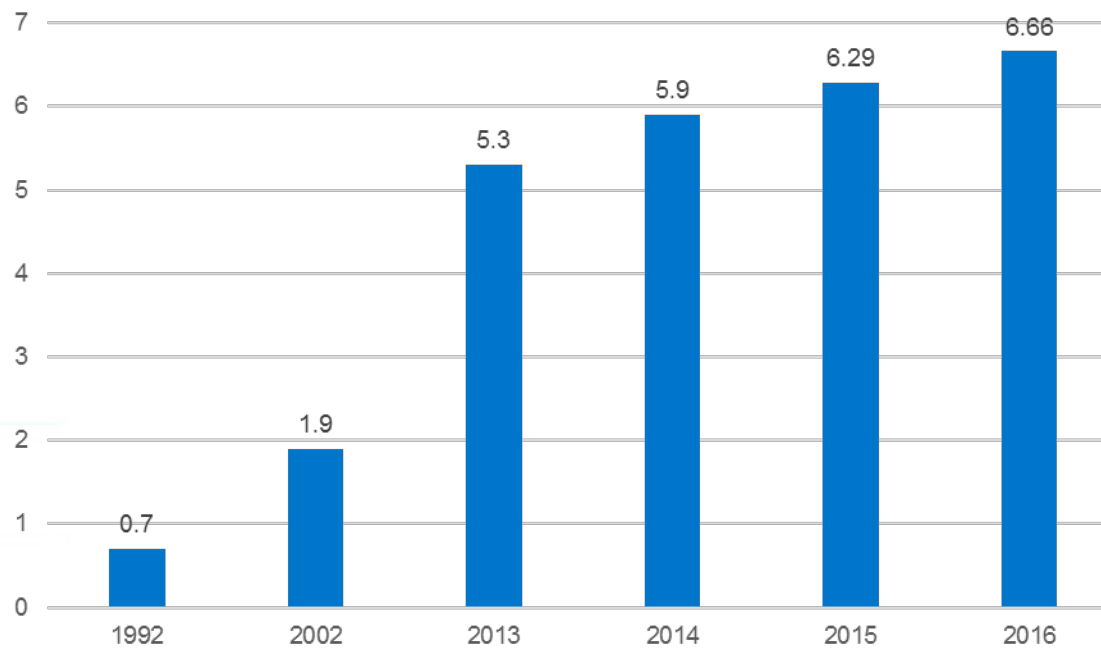
Defizite in der
Berufsausbildung mit
nachfolgendem
Fachkräftemangel.

Geringe
Konsumnachfrage.

Maschinenbau:	Impulse aus Investitionen in Ausrüstungen, Infrastrukturinvestitionen schwach.
Kfz:	Zulieferer bauen Kapazitäten aus; Pkw-Markt mit weiterer Erholung.
Chemie:	Pharmamarkt mit Preisabschlägen; Kosmetikindustrie mit Potenzial.
Bau:	langsam kommen neue Investitionen; Gebäudebau besser als Infrastrukturbau.
Elektrotechnik:	Vorhaben ausländischer Investoren; Kraftwerksbau könnte Nachfrage stärken.
IKT:	Weiter deutliches Marktwachstum; Breitere Produktpalette und Auslandsexpansion.
Umwelttechnik:	EU-Förderung für Vorhaben in den Bereichen Abfall, Wasser und Abwasser.
Medizintechnik:	Kleiner Markt, langsame Erholung; Nachfrage von privaten Praxen und Kliniken.
Handel:	Moderner Einzelhandel breitet sich aus; deutsche Unternehmen gut aufgestellt.
Tourismus:	Ausweitung des touristischen Angebots; gehobener Tourismus angestrebt.
Bekleidung:	Exportorientierte Branche im Wettbewerb; Deutschland als Hauptabnehmer.

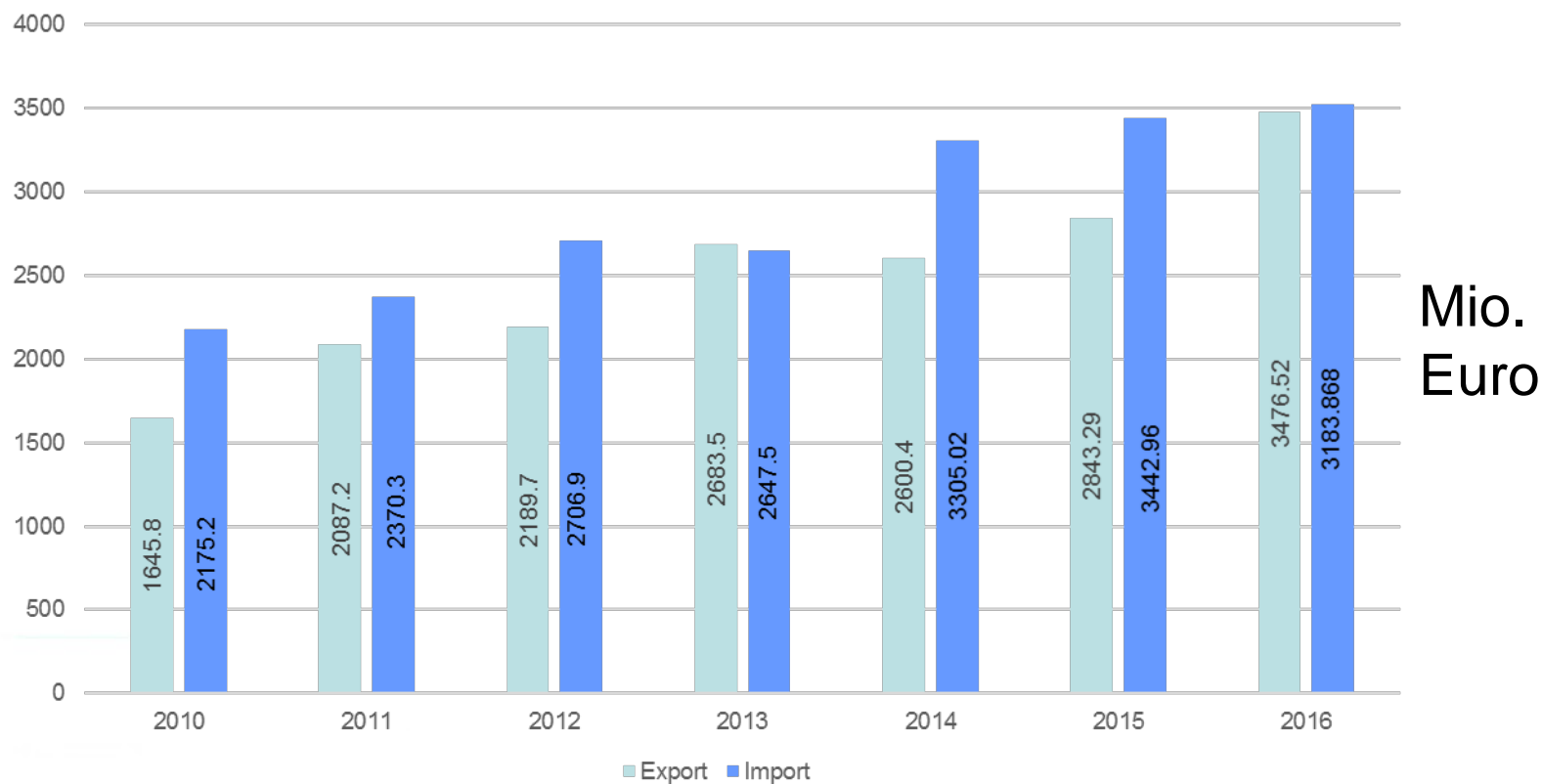
Deutschland ist der wichtigste Handelspartner Bulgariens

Handelsvolumen

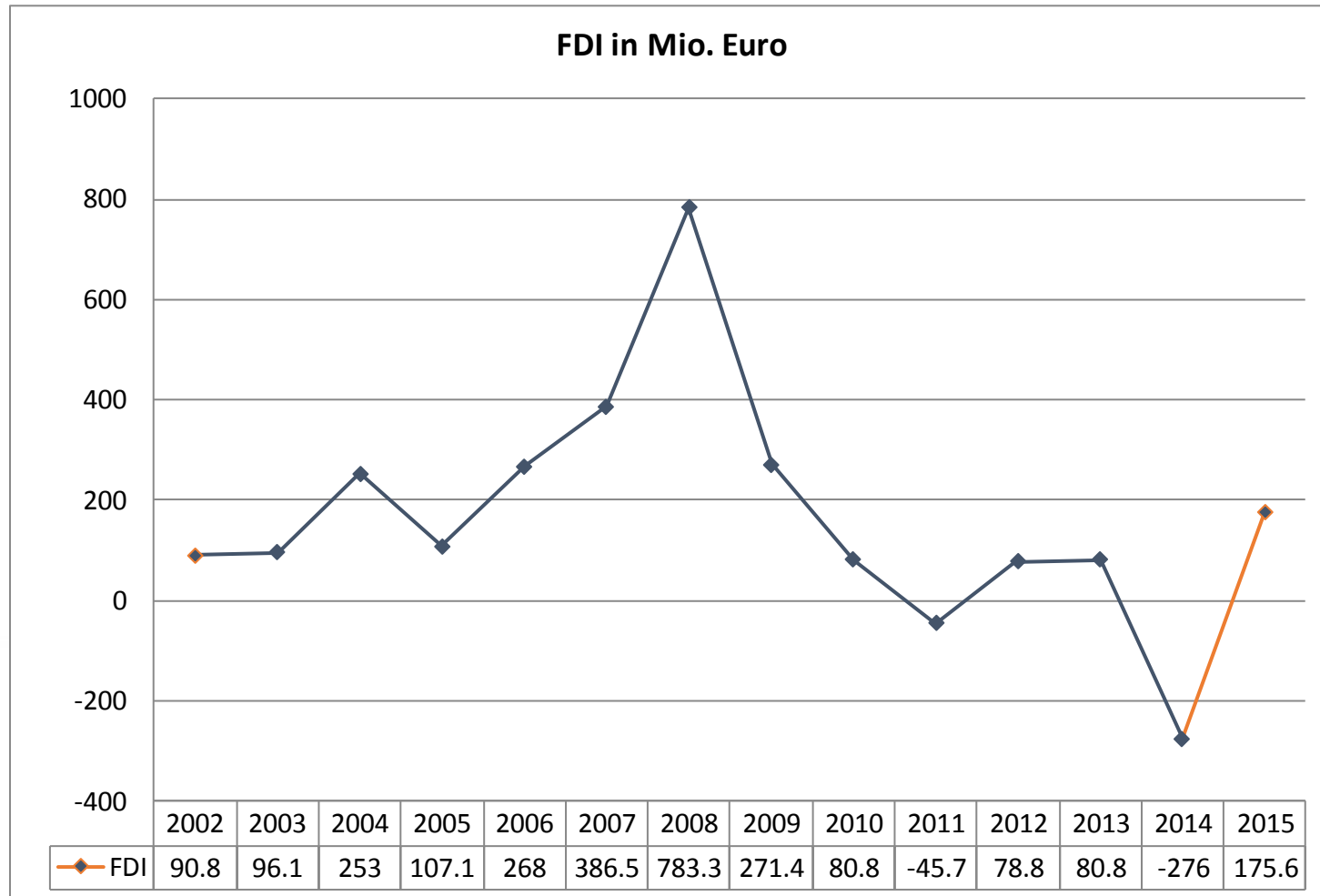


Mrd.
Euro

BILATERALER AUSSENHANDEL



DEUTSCHE DIREKTINVESTITIONEN IN BULGARIEN (ZUFLUSS)



Quelle: Bulgarische Nationalbank

AUSSENHANDEL 2016

Bundesland	Ausfuhren nach Bulgarien (in Tsd. EUR)	Einfuhren aus Bulgarien (in Tsd. EUR)	Handelsvolumen mit Bulgarien (in Tsd. EUR)
Nordrhein-Westfalen	660.733	591.402	1.252.135
Baden-Württemberg	522.005	605.898	1.127.903
Bayern	449.696	537.038	986.734
Niedersachsen	197.411	310.858	508.269
Hamburg	58.403	373.415	431.818
Hessen	181.572	218.126	399.698
Rheinland-Pfalz	127.379	104.493	231.872
Sachsen	85.703	69.613	155.316
Berlin	50.840	55.838	106.678
Saarland	24.741	75.676	100.417
Schleswig-Holstein	53.206	41.691	94.897
Thüringen	52.920	32.592	85.515
Brandenburg	32.179	44.650	76.829
Bremen	29.786	43.110	72.896
Sachsen-Anhalt	29.489	22.414	51.903
Mecklenburg-Vorpommern	9.903	13.713	23.616
Rest/Ausland	910.555	44381	954.936
Summe	3.476.521	3.184.908	6.661.429

ARBEITSMARKT

Chancen

Sprachkenntnisse und
Auslandserfahrung

Ausländische Arbeitgeber
beliebt

Niedriges Lohnniveau
(Ø 468 Euro/Monat)

Niedrige
Lohnnebenkosten
(Ø 18% des Bruttogehalts)

Herausforderungen

Arbeitslosigkeit
(10,0%
vorläufige Angaben 2015)

Universitätssystem
theorielastig, viele Unis
mit niedrigem Niveau

Fehlen eines dualen
Ausbildungssystems

Eigeninitiative und
Teamfähigkeit müssen
gefördert werden

Kosten

- 10% Körperschaft- und Einkommensteuer (niedrigster Satz in EU)
- 20% Umsatzsteuer (nur für den Tourismus 9%)
- Niedrige Kosten für Inputfaktoren (Arbeit, Energie)

Staatliche Investitionsförderung

- Kauf von öffentlichem Land zu ermäßigten Preisen
- Unterstützung bei Errichtung der Infrastruktur
- Betreuung von Investitionsvorhaben, beschleunigte Genehmigungsverfahren, Förderung von Schulungsmaßnahmen

Lage

- Ca. 2 Flugstunden nach Deutschland am Schnittpunkt zwischen Europa, Russland und Asien

Die AHK Bulgarien vereint drei Funktionen:

- Offizielle Vertretung der Deutschen Wirtschaft in Bulgarien
 - die Kammer ist neben Botschaft und GTal eine der drei Säulen der deutschen Außenwirtschaftsförderung
- Mitgliederorganisation
 - mit mehr als 500 Mitglieder aus Deutschland und Bulgarien ist die AHK Bulgarien Marktführer zu we
- Dienstleister für Unternehmen
 - Vermittlung von Geschäftspartnern
 - Rechtliche und steuerliche Basisauskünfte
 - Investmentberatung
 - Marktinformationen



AHK BULGARIEN

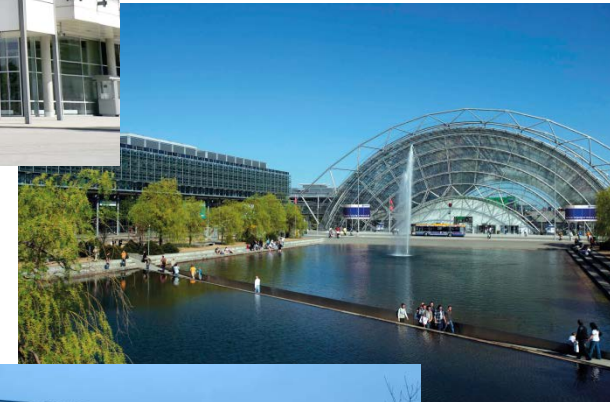


AHK

Deutsch-Bulgarische
Industrie- und Handelskammer
Германо-Българска
индустриално-търговска камара

Messevertretungen

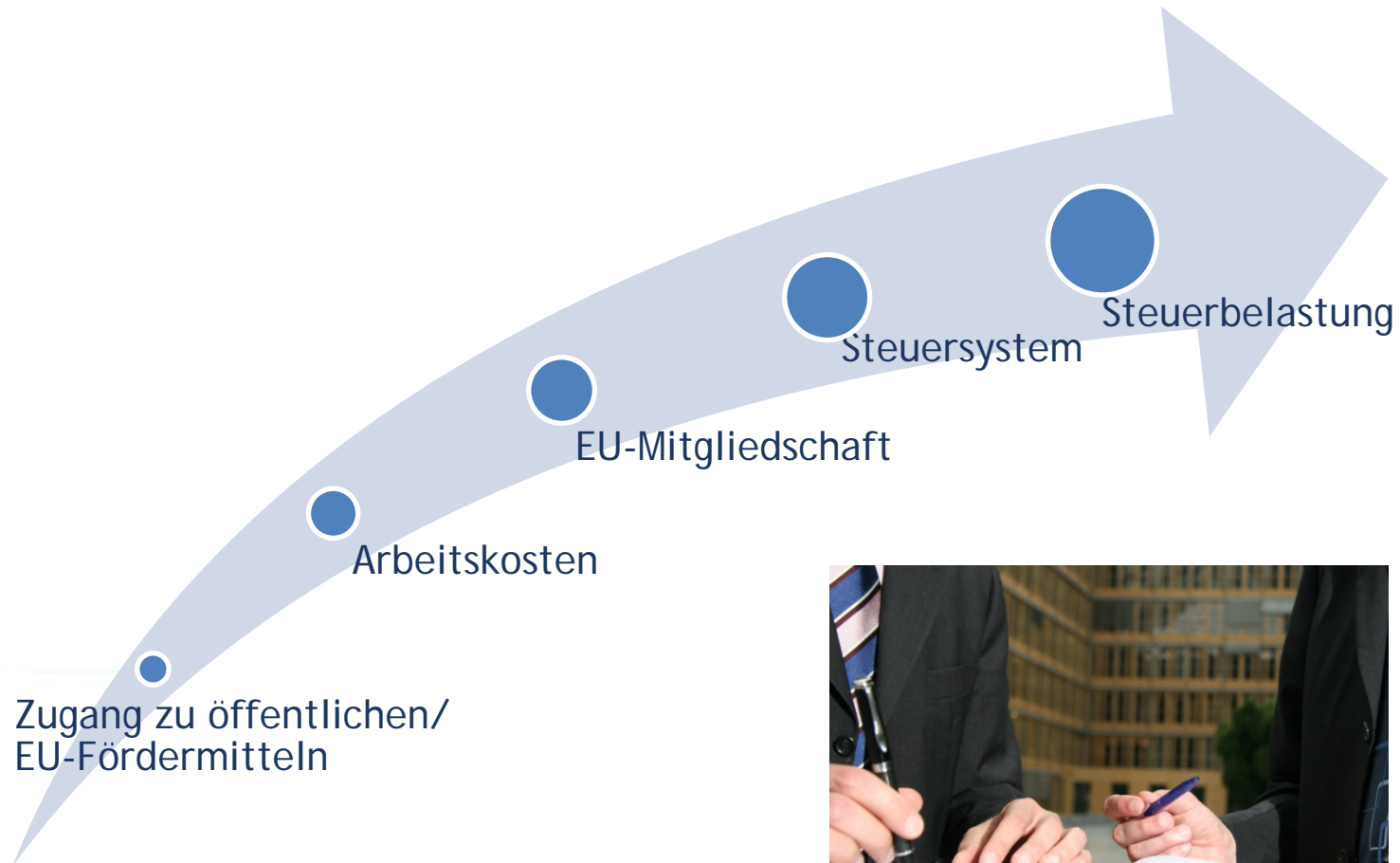
- Koelnmesse (AHK)
- Messe Düsseldorf (AHK)
- Leipzigermesse (AHK)
- Messe München (AHK)
- NürnbergMesse (AHK)



Repräsentanz des Freistaats
Bayern in Bulgarien
seit 2003



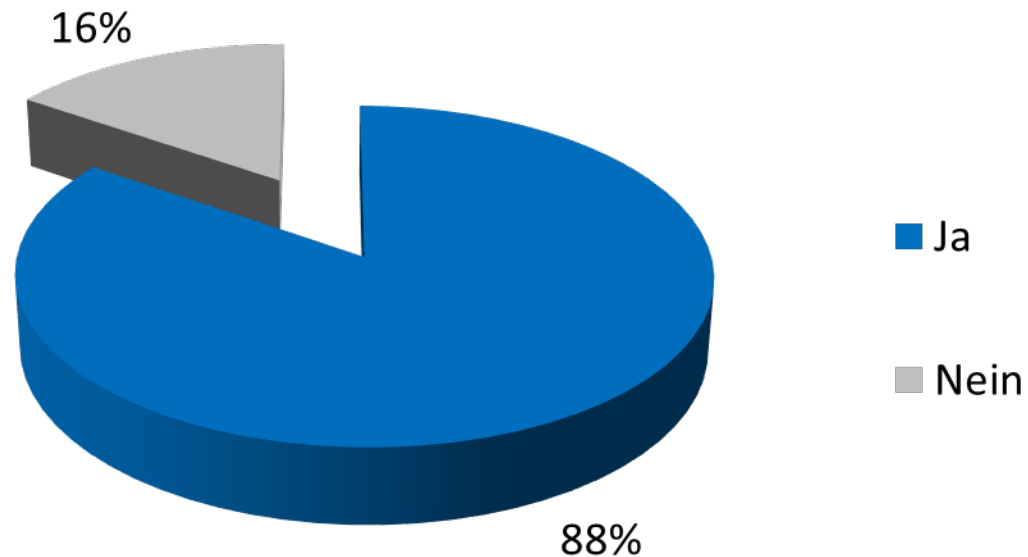
DIE STÄRKEN BULGARIENS ALS WIRTSCHAFTSSTANDORT



DRINGENDSTE WIRTSCHAFTSPOLITISCHE HANDLUNGSFELDER IN BULGARIEN



Würden Sie heute wieder Bulgarien als Investitionsstandort wählen?





Bayern - Fit for Partnership
Markterschließung & Exportentwicklung



Bulgarien: Technologien in der Abfall- verwertung und Mülldeponierung

Entscheidungsträger aus Bulgarien zu Besuch in Bayern

9.-13. Oktober 2017

Möglichkeiten der Kooperation im Bereich Abfallwirtschaft

- im Zeitraum 2014 bis 2020 stehen für das Operative Programm Umwelt rund 1,77 Mrd. Euro zur Verfügung
- bereits 2015 wurde eine Abfallbehandlungsanlage in Sofia für 176,9 Mio. Euro in Betrieb genommen, finanziert aus Mitteln der EU-Förderperiode 2007 bis 2013; die Kapazität der Anlage beträgt 410.000 t Abfall pro Jahr beziehungsweise 1.300 t pro Tag
- Vorhaben 2014 bis 2020 sind der Bau von Anlagen für die kombinierte Produktion von Energie zur Nutzung heizwertreicher Abfallfraktionen (RDF) in Sofia für 254,3 Mio. Euro, der Bau von Kompostierungsanlagen für getrennt gesammelte grüne und biologisch abbaubare Siedlungsabfälle (131,0 Mio. Euro)
- der Bau von Zentren für sekundäre Verwendung (44,6 Mio. Euro) und der Bau von anaeroben Anlagen für getrennte Sammlung von biologisch abbaubaren Abfällen

Bayern – Fit for Partnership (1)

Markterschließung & Exportentwicklung

- „Bayern – Fit for Partnership“ ist ein internationales Markterschließungsprogramm: Bulgarien – Technologien in der Abfallverwertung und Mülldeponierung
- Ziel ist die Erleichterung des Einstiegs ins Auslandsgeschäft
- Zielgruppe in Bulgarien sind Entscheidungsträger, insbesondere aus Teilsektoren der Abfallwirtschaft
 1. Logistik für Sammlung und Transport von Abfällen
 2. Bau von Abfallsortier- und Verwertungszentren
 3. Recycling von Wertstoffen und Bauabfällen
 4. Kompostieranlagen und Behandlung von organischen Abfällen
 5. Bau von Anlagen zur Energieerzeugung
 6. Umweltkonformer Deponiebetrieb und Sanierung von Altlasten
 7. Planungsleistungen für die Abfallwirtschaft

Bayern – Fit for Partnership (2)

Markterschließung & Exportentwicklung

- Vernetzung bulgarischer Entscheidungsträger aus der Kommunalverwaltung, Fach- und Führungskräften aus privaten Abfallentsorgungsunternehmen sowie Importeuren von Spezialzubehör mit bayerischen Unternehmen aus den Bereichen Planung, Bau- und Betrieb von Anlagen der Entsorgungs- und Recyclingwirtschaft zur
 - Verbesserung der Abfallwirtschaft- und Entsorgungsinfrastruktur,
 - Deckung des Bedarfs an Sammelbehältnissen, Sortier- und Kompostieranlagen,
 - Vorstellung von Anlagen und Ausrüstungen für die Getrenntsammlung, Sortierung und Behandlung besonders von biologisch abbaubaren Siedlungsabfällen

Bayern – Fit for Partnership (3)

Markterschließung & Exportentwicklung

- Ablauf der Unternehmerreise
 - Besuchswoche (9.-13. Oktober 2017) in Bayern
 - für Unternehmen und Einrichtungen aus Bulgarien, die mit konkreten Geschäftsinteressen und Investitionsvorhaben nach Bayern kommen
 - individuell organisiertes Besuchsprogramm für ca. 15 Entscheidungsträger, bei Unternehmen vor Ort, Einzelgespräche, offizielle Veranstaltungen



Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!